

## Neue Lamiinae (Col. Cerambycidae) aus den Beständen des Museums G. Frey

Von S. Breuning, Paris

### *Niphoparmena* (s. s.) *rungwensis*, n. sp.

Gestreckt, Fühler um ein Viertel länger als der Körper, das erste Glied kurz und mäßig dick, das dritte etwas länger als das vierte, merklich länger als das erste. Die unteren Augenloben so lang wie die Wangen. Kopf sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang wie breit, seitlich gleichmäßig verrundet, dicht und eher grob punktiert. Decken lang, apikal abgestutzt, sehr dicht und fein punktiert.

Rot, rotbraun tomentiert. Auf jeder Decke eine schmale, wenig deutliche, dunkelbraune Binde in der Mitte, die schief von der Naht nach vorn auf die Scheibe ansteigt. Fühler vom zweiten Glied ab hellrot, gelblich tomentiert, die beiden Apikaldrittel der Glieder vom dritten ab dunkelrotbraun tomentiert.

Länge: 6—7 mm; Breite:  $1\frac{1}{2}$ —2 mm.

Typus von Tanganyika: Rungwe Berge, 2500 m alt., I — 1963, leg. E. Haaf.

— Ein Paratypus idem.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Niphoparmena* s. s. (Longic., I, 1950, p. 165) reiht sich diese Art bei der Nummer 10 ein und unterscheidet sich von *kivuensis* Breun. in erster Linie durch längeren, seitlich regelmäßig verrundeten Halsschild.

### *Pseudobrimus* *griseosparsus*, n. sp.

Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Halsschild unmerklich punktiert, mit ziemlich langem, schmalem Seitendorn und je einem sehr kleinen, premedianem Schebenhöcker. Decken apikal ziemlich breit abgestutzt (die Randdecke stumpf vortretend), in den vorderen zwei Dritteln dicht und sehr fein punktiert, an den Schultern fein gekörnt; auf jeder Decke eine kurze, aus vier hintereinander gelegenen, niedrigen Höckern bestehende basale Scheibenlängskante.

Schwarz, dunkelbraun tomentiert. Decken mit zahlreichen sehr kleinen hellgrauen Flecken übersät.

Länge: 11—13 mm; Breite: 4 mm  $\frac{2}{3}$ .

Typus von Tanganyika: Rungwe Berge, 2500 m alt., I — 1963, leg. E. Haaf.

— Ein Paratypus idem.

**Rhytiphora (*Trichomopsis*) posthumeralis, n. sp.**

Gestreckt. Fühler mäßig dick, merklich kürzer als der Körper, unterseits sehr dicht und lang gefranst, das erste Glied kurz und mäßig dick, das dritte etwas länger als das vierte, merklich länger als das erste. Fühlerhöcker ziemlich vortretend. Die unteren Augenloben quer, merklich kürzer als die Wangen. Stirn so hoch wie breit. Halsschild leicht quer, wie der Kopf dicht und ziemlich fein punktiert, mit vier kleinen Scheibenhöckern besetzt, zwei premedianen und zwei postmedianen, letztere sehr nahe der Mittellinie. Decken lang, apikal breit abgestutzt (die Randecke spitzig vortretend), dicht und fein punktiert auf jeder ein kurzer postbasaler leicht erhabener, aus drei Höckern geformter Scheibnlängskamm. Durchwegs mit langen abstehenden weißen Haaren besetzt.

Dunkelbraun, weißlich grau tomentiert mit etwas gelbbraun untermischt. Decken mit sehr zahlreichen kleinen gelbbraunen undeutlichen Flecken besetzt; jede mit einer dunkelbraunen Makel nahe dem Seitenrand hinter der Schulter, die außen und rückwärts von weißer Tomentierung eingefasst wird. Länge: 15 mm; Breite: 4 mm <sup>2</sup>/<sub>3</sub>.

Typus ein ♀ von West-Australien: Norseman, 6 — I — 1961, leg. H. Demarz.

**Eunidia ochreopicta, n. sp.**

Das dritte Fühlerglied in eine apikale Spitze ausgezogen, das vierte Glied so lang wie das fünfte oder wie das erste. Untere Augenloben zweimal so hoch wie breit, fünfmal so lang wie die Wangen. Halsschild quer, mit einigen sehr feinen Punkten besetzt. Decken apikal verrundet, dicht und sehr fein punktiert.

Rot, fein weißlichgrau tomentiert, auf dem Scheitel, dem Halsschild und den Decken dicht mit ockergelb untermischt. Decken mit sehr kleinen braunen Flecken übersät und jede mit einigen größeren derartigen Flecken, besonders einer neben dem Schildchen, einer etwas vor der Mitte auf der Scheibe, der Naht genähert und ein unregelmäßig geformter preapikaler auf der Scheibe. Fühler rotbraun tomentiert, das dritte Glied und die basale Hälfte der Glieder 4 und 5 fein weißlich tomentiert.

Länge: 6 mm <sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Breite 1 mm <sup>2</sup>/<sub>3</sub>.

Typus von Tanganyika: Dodoma, I — 1963, leg. E. Haaf.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Eunidia* Er. (Ann. Mus. roy. Congo Belge, 1957, Sc. Zool., LIII, p. 26) reiht sich diese Art bei der Nummer 238 ein und unterscheidet sich von *lomii* Breun. durch die ockergelbe Marmorierung der ganzen Oberseite.

**Aethiopia tanganjicae, n. sp.**

Der *elongata* Auriv. nahe stehend, aber der apikale Deckenlappen breiter und stumpf, die ganze Oberseite weniger dicht punktiert und die Färbung etwas abweichend.

Dunkelbraun, graubraun tomentiert. Halsschild mit mehreren undeutlichen braunen und hellgrauen Längsbinden.

Typus von Tanganyika: Pare Berge, Ndungu, II — 1963, leg. E. Haaf. —

Zwei Paratypen idem, ein Paratypus: Morogoro, I — 1963, leg. E. Haaf.

**Philomecyna tanganjicae, n. sp.**

Der *pilosella* Kolbe nahe stehend, aber die unteren Augenloben mehr als zweimal so lang als die Wangen, der Halsschildseitendorn etwas länger und weniger zugespitzt, die Decken ziemlich grob punktiert und die Färbung anders.

Dunkelbraun, graugelb tomentiert. Fühler dunkelbraun tomentiert, die beiden basalen Drittel der Glieder 3 und 4 und die Glieder 6, 8 und 10 hellrot, fein weißlichgrau tomentiert.

Länge: 8 mm; Breite: 2 mm.

Typus von Tanganyika: Uluguru Berge, Ostseite, Urwald, III — 1963, leg.

E. Haaf. — Ein Paratypus: Rungwe Mission, 1600 m alt., I — 1963.

**Anauxesida (s. s.) fuscoantennalis, n. sp.**

Der *lineata* Jord. nahe stehend, aber das dritte Fühlerglied etwas länger als das erste, das vierte so lang wie das fünfte, die Wangen nur etwas länger als die unteren Augenloben, keine helle Längsbinde auf den Seiten des Halsschildes und der Sterna, die Schenkel hellrot, das neunte Fühlerglied wie alle anderen Glieder dunkelrot.

Länge: 8 mm; Breite: 1 mm.

Typus von Tanganyika: Rungwe Berge, 2500 m alt., I — 1963, leg. E. Haaf.

— Ein Paratypus idem.

**Sophronica schrepferi, n. sp.**

Der *breuningi* Pic nahe stehend, aber die oberen Augenloben am Scheitel merklich weiter voneinander entfernt, der Halsschild fast so lang wie breit, dichter und sehr fein punktiert, seitlich weniger verrundet. Herrn H. Schrepfer in Morogoro gewidmet.

Länge: 5 mm; Breite: 1 mm  $\frac{1}{4}$ .

Typus von Tanganyika: Mts. Morogoro, I — 1963, leg. E. Haaf.

**Sophronica nguruensis, n. sp.**

Gestreckt. Fühler etwas kürzer als der Körper, das dritte Glied etwas

länger als das vierte, etwas kürzer als das erste. Die oberen Augenloben einander stark genähert, die unteren Loben dreimal so lang wie die Wangen, der Halsschild stark quer. Die ganze Oberseite dicht und fein punktiert.

Rot, schütter gelbrot tomentiert mit gelben abstehenden Haaren.

Länge: 4—5 mm; Breite: 1 mm  $\frac{1}{4}$ —1 mm  $\frac{1}{3}$ .

Typus von Tanganyika: Nguru Berge, Mhonda, II — 1953, leg. E. Haaf. — Ein Paratypus idem.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sophronica* Blanch. (Bull. de l'I.F.A.N., XXI, ser. A, 1959, p. 622) reiht sich diese Art bei der no. 196 ein und unterscheidet sich von *cuprea* Breun. durch stärker queren Halsschild, rote Fühler etc.

#### ***Diadelia subgrisescens*, n. sp.**

Der *grisescens* Breun. nahe stehend, aber kleiner, die unteren Augenloben zweimal so lang wie die Wangen, der Halsschild weniger fein punktiert, der Mesosternalfortsatz vorn verrundet und die Färbung etwas abweichend.

Rot, hellbraun tomentiert. Halsschild mit schmaler hellgelber Mittellängsbinde. Die Apikalhälfte der Fühlerglieder vom dritten ab dunkelbraun tomentiert.

Länge: 6 mm; Breite: 1 mm  $\frac{1}{2}$ .

Typus von Madagascar: Maevatanana, I — II — 1963, leg. E. Haaf.

#### ***Exocentrus* (s. s.) *zumpti*, n. sp.**

Dem *ruficollis* Lam. nahe stehend, aber das dritte Fühlerglied etwas kürzer als das erste. Der Halsschildseitendorn schief nach rückwärts gerichtet, die Decken etwas weniger dicht punktiert, die Epipleuren dunkelbraun tomentiert, die Decken dunkelbraun tomentiert und undeutlich hellbraun marmoriert, die Fühler einfarbig schwarzbraun tomentiert.

Länge: 5 mm; Breite: 2 mm.

Typus von Transvaal: Bloemhof, XII — 1962, leg. Zumpt.

#### ***Obereopsis rubriceps*, n. sp.**

Sehr langgestreckt und sehr schmal. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Untere Augenloben dreimal so lang wie die Wangen. Stirn viel schmaler als einer dieser Loben (♂). Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild etwas länger als breit, zylindrisch. Schildchen gestreckt, fünfeckig. Decken sehr lang, apikal scharf abgesetzt (die Randecke stumpf vortretend), durchwegs sehr dicht und sehr fein punktiert, die Punkte in der vorderen Hälfte längsgereiht.

Schwarz, sehr fein grau tomentiert. Die Decken auf der Scheibe am basalen Viertel rötlich. Kopf, Beine und Fühler hellrot; das Apikalende des vierten Fühlergliedes, die Apikalhälfte der Glieder 5 und 6, die drei Apikalviertel des siebenten Gliedes und die Glieder 10 und 11 schwarz.

Länge: 8 mm; Breite: 1 mm.

Typus ein ♂ von Tanganyika: Rungwe Berge, 2500 m alt., I — 1963, leg. E. Haaf.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Obereopsis* Chvrl. (Ind. For. Rec. [nov. ser.], Ent., IX, no. 3, 1957, p. 22) reiht sich diese Art bei der Nummer 73 ein und unterscheidet sich von *rufivertex* Breun. durch kürzeres drittes Fühlerglied, längeren Halsschild, andere Deckenpunktierung etc.

### ***Obereopsis fuscosternalis*, n. sp.**

Sehr langgestreckt, sehr schmal. Fühler so lang wie der Körper, das dritte Glied so lang wie das vierte, viel länger als das erste. Untere Augenloben zweimal so lang wie die Wangen. Stirn etwas breiter als einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Halsschild etwas länger als breit, seitlich leicht eingezogen. Schildchen halbrund. Decken sehr lang, apikal leicht abgestutzt (die Randecke verrundet), sehr dicht und fein punktiert, die Punkte in der vorderen Hälfte mehr oder weniger längsgerichtet.

Gelbrot. Halsschild mit breiter dunkelroter Mittelquerbinde, die sich jederseits auf den Seitenteilen verschmälert. Die Metepisternen dunkelbraun. Länge: 9 mm; Breite: 1 mm  $\frac{1}{4}$ .

Typus ein ♀ von Tanganyika: Rungwe Berge, 2500 m alt., I — 1963, leg. E. Haaf.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Obereopsis* Chvrl. (Ind. For. Rec. [nov. ser.] Ent., IX, no. 3, p. 22) reiht sich diese Art bei der Nummer 82 ein und unterscheidet sich von *atripennis atroampliata* Breun., sowie von *masaica laterifusca* Breun. in erster Linie durch nicht angedunkelte Decken.

### ***Obereopsis nigrolateralis*, n. sp.**

Sehr langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied so lang wie das vierte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben viermal so lang wie die Wangen. Stirn etwas schmaler als einer dieser Loben (♂). Kopf und Halsschild wenig dicht und äußerst fein punktiert. Halsschild leicht quer. Schildchen trapezförmig. Decken sehr lang, apikal leicht ausgeschnitten (die Nahtcke spitzig, die Randecke in einen spitz-dreieckigen Lappen ausgezogen), dicht und fein, längsgerichtet punktiert.

Gelbrot. Kopf und Halsschild seidenglänzend gelb tomentiert. Die Halsschildseiteile dunkelbraun tomentiert, diese Tomentierung entlang dem Vorder- und dem Hinterrand noch etwas auf die Halsschildscheibe und nach vorn auf den Hinterrand der Schläfen übergreifend. Die rückwärtige Deckenhälfte schwarz tomentiert, diese Tomentierung entlang der Naht bis zum Ende des Basaldrittels nach vorn verlängert und entlang dem Seitenrand fast bis zur Basis reichend. Unterseite und Tarsen schwarz. Das Apikalviertel der Hinterschenkel, die Vorder- und Mittelschienen apikalwärts und die Hinterschienen außen basal, dunkelbraun. Fühler schwarz, die Glieder 5 bis 7 außer apikal, rot.

Länge: 10 mm; Breite: 2 mm.

Typus ein ♂ von Tanganyika: Runge Berge, 2500 m alt., I — 1963, leg. E. Haaf.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Obereopsis* Chvrl. (Ind. For. Rec. [nov. ser.] Ent., IX, no. 3, p. 22) reiht sich diese Art bei der Nummer 77 ein und unterscheidet sich von *nilghirica* Breun. durch die schwarze rückwärtige Deckenhälfte etc., von *variipes fuscipennis* Breun. durch gelbrote Mittelschenkel etc.